

Lieferumfang:

Grundwagen E 436/3 ausgestattet mit:

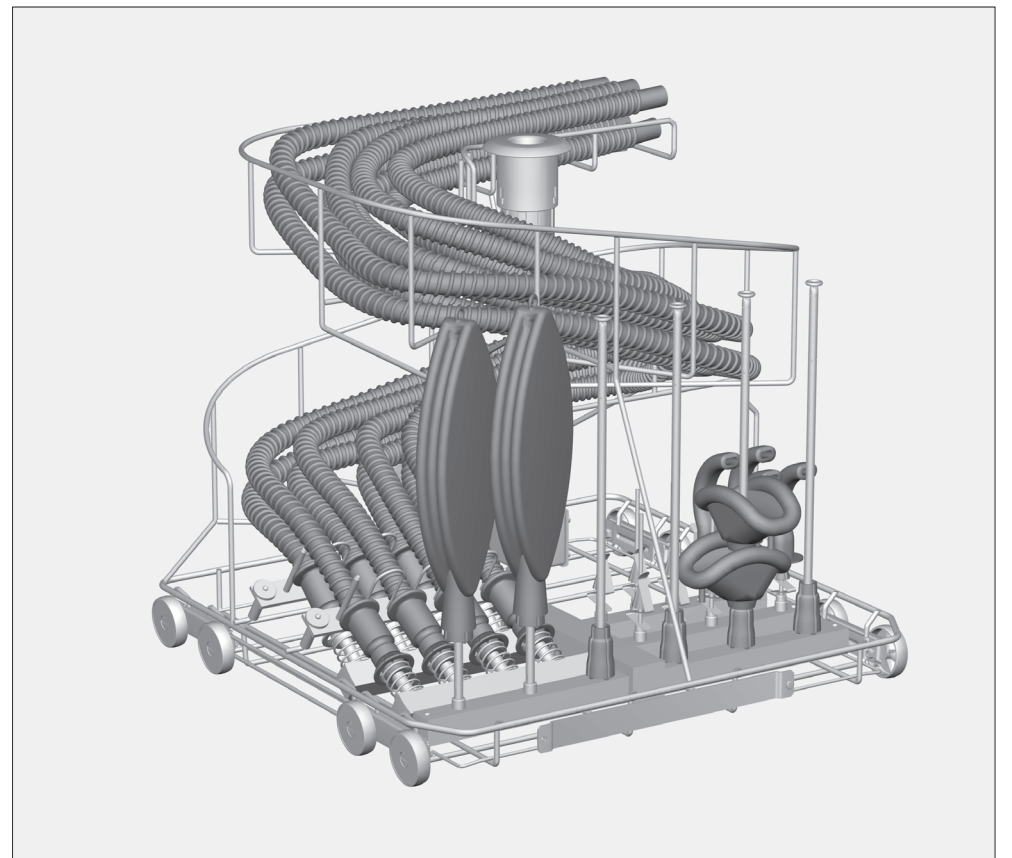
- 8 gefederten Aufnahmen Ø 12 mm für Beatmungsschläuche bis 1,5 m Länge
- 2 Halterungen E 433 für Silikonbeatmungsschläuche
- 6 Injektordüsen E 466 für Atembeutel
- 10 Injektordüsen E 496 z. B. für Guedel- oder Endotrachealtuben

lose beigelegt sind:

- 1 Injektordüse E 431 für Faltenbalg
- 1 Einsatz E 430/1 1/3 Siebschale für Kleinteile
- 1 Halterung E 434 für Kinderbeatmungsschläuche
- 1 Halterung E 432 für Faltenbeatmungsschläuche

nachkaufbares Zubehör

- Magnetleiste ML/2 für die automatische Wagenkennung
- Abdecknetz A 810/1 200 x 220 mm



⚠ Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise und Warnungen in der Gebrauchsanweisung des Reinigungs-/Desinfektionsautomaten G 7836 oder PG 8536. Bereiten Sie ausschließlich Instrumente/Medizinprodukte auf, die von ihrem Hersteller als maschinell wiederaufbereitbar deklariert sind und beachten Sie dessen spezifische Aufbereitungshinweise. Das verwendete Aufbereitungsprogramm mit bevorzugt thermischer Desinfektion muss gegebenenfalls auf die Materialqualitäten abgestimmt sein. Bei Nutzung der automatischen Wagenkennung muss die Kodierung angepasst sein!

Anwendungsgebiet:

Der Injektorwagen E 436/3 ermöglicht die Reinigung, Desinfektion und Trocknung von Hohlkörperinstrumenten und -materialien aus dem Bereich der Anästhesie. Spezielle Aufnahmen und Injektordüsen dienen der Adaptierung von Beatmungsschläuchen, Atembeuteln, Guedeltuben, Endotrachealtuben, Larynxmasken und gegebenenfalls Faltenbälgen.

Die Übersicht des Injektorwagens zeigt die Anordnung der einzelnen Aufnahmen und Injektordüsen.

Der Injektorwagen ist für die Adaptierung von gebräuchlichen Silikonbeatmungsschläuchen ausgestattet. Sollen Beatmungsschläuche mit anderem Durchmesser oder aus anderem Material gereinigt werden, muss die Halterung auf der linken Seite des Wagens getauscht werden.

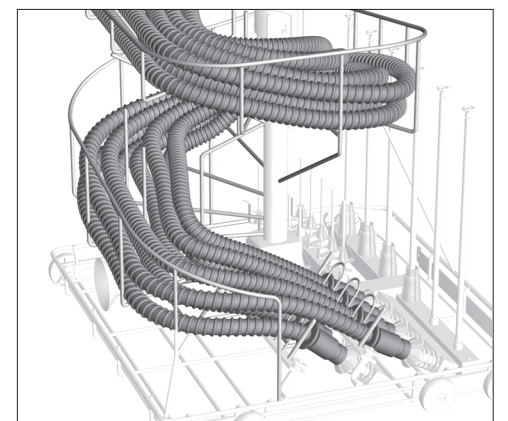
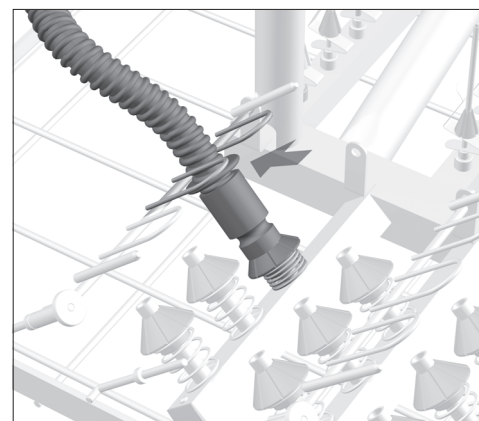
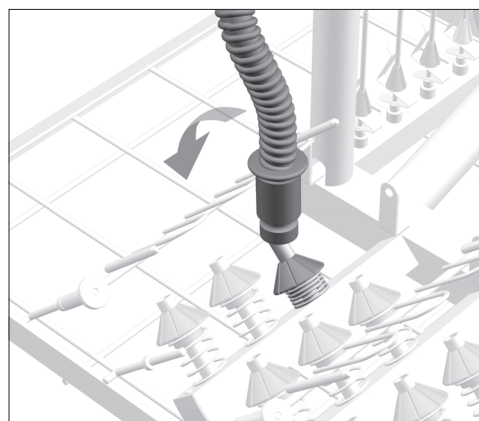
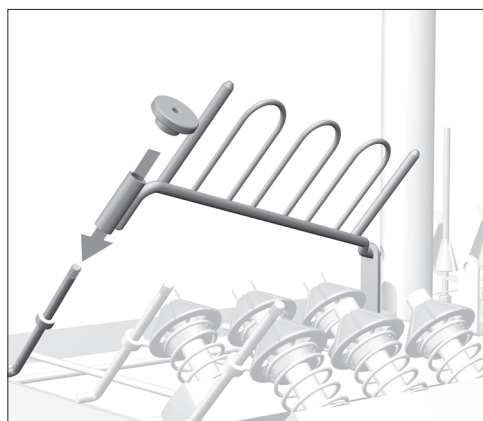
Je eine zusätzliche Halterung für Kinderbeatmungsschläuche und Faltenbeatmungsschläuche liegen dem Injektorwagen bei.

⚠ Damit für alle Spülvorrichtungen ein ausreichend standardisierter Spüldruck gegeben ist, müssen alle Schraubansätze mit Düsen, Adaptern, Spülhülsen oder Blindschrauben versehen sein. Es dürfen keine beschädigten Spülvorrichtungen wie Düsen, Adapter oder Spülhülsen verwendet werden.

Nicht mit Spülgut belegte Spülvorrichtungen müssen nicht durch Blindschrauben ersetzt werden.

⚠ Um Hohlkörperinstrumente von innen sicher zu reinigen und zu desinfizieren, müssen sie mit den entsprechenden Aufnahmen bzw. Injektordüsen an den Injektorwagen angeschlossen werden. Die Anschlüsse dürfen sich während des Programmablaufes nicht lösen!

Hohlkörperinstrumente, die sich während der Aufbereitung von den Anschlüssen gelöst haben, müssen noch einmal aufbereitet werden.



Bei Bedarf:

- Die Rändelmutter an der Halterung lösen, die getauscht werden soll.
- Die Halterung entnehmen.
- Die gewünschte Halterung in den Injektorwagen einsetzen.
- Die Halterung mit der Rändelmutter festschrauben.

- Die Beatmungsschläuche beginnend mit der letzten Reihe der Halterungen (zur Wendelaufgabe) von innen nach außen einordnen.

Dazu:

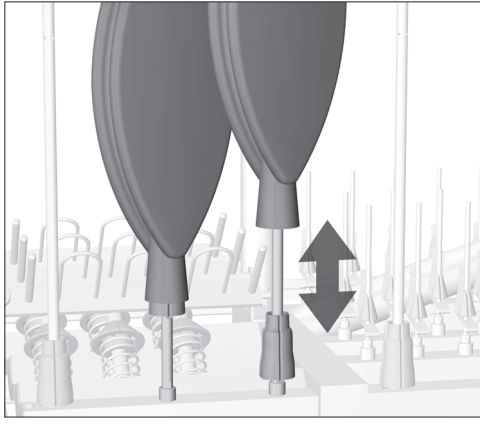
- Den Beatmungsschlauch auf die Düse stecken und dabei den Kegel 1 bis 2 cm herunterdrücken, so dass die Feder gespannt wird.

- Den Beatmungsschlauch zwischen zwei Bügel der Halterung stecken. Die Beatmungsschläuche sollen von den Bügeln festgehalten werden. Dadurch wird verhindert, dass sie sich während des Spülens durch den Wasserdruck von den gefederten Auflagen lösen.

Die Beatmungsschläuche sind richtig adaptiert, wenn die Federn an den Düsen unter Spannung stehen.

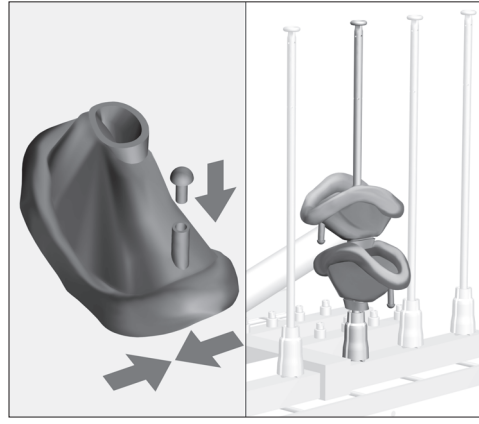
- Die Beatmungsschläuche gleichmäßig in der Wendel verlegen.

⚠ Die Beatmungsschläuche dürfen nicht durchhängen, weil sonst Wasser in den Senken stehen bleibt.

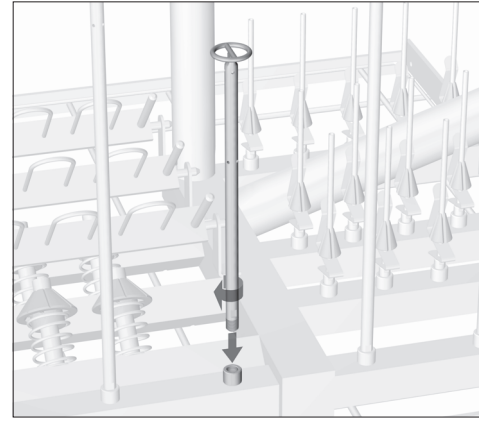


- Den Atembeutel auf die Injektordüse stecken.
- Die Öffnung des Atembeutels mit dem Kunststoffkonus fest verschließen. Dadurch wird verhindert, dass die Atembeutel während der Reinigung und Trocknung verkleben.

Der Atembeutel ist richtig adaptiert, wenn der Kunststoffkonus sich nicht von selbst aus der Öffnung des Atembeutels löst.



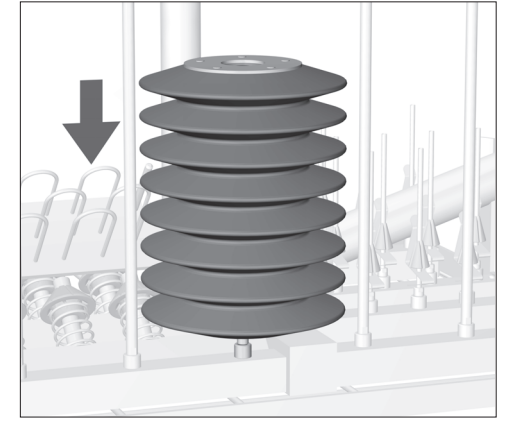
- Bei Atemmasken mit verschließbarem Luftpolster den Stöpsel ziehen, die Luft so weit wie möglich entfernen und den Stöpsel wieder einstecken.
- Mehrere Atemmasken auf eine Injektordüse für Atembeutel stecken.



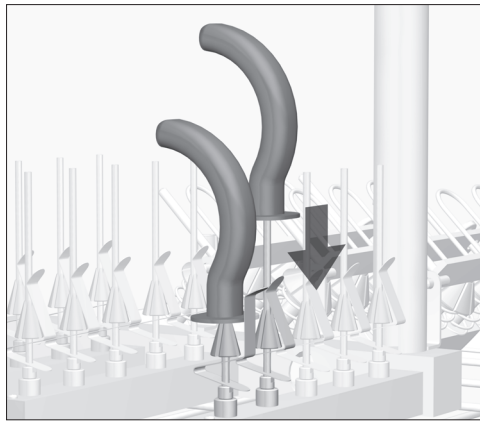
Um einen Faltenbalg aufzubereiten, muss eine Injektordüse E 466 gegen eine spezielle Injektordüse für Faltenbalg E 431 mit größerem Auflagering ausgetauscht werden.

Dazu:

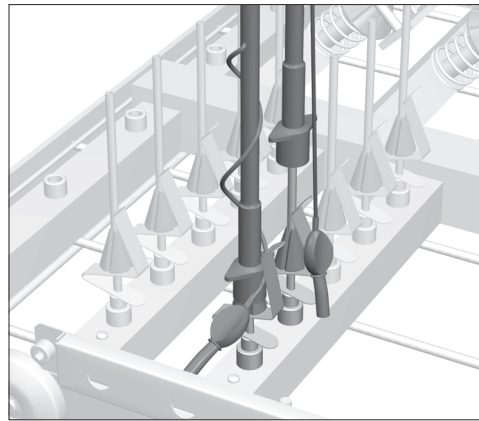
- Eine Injektordüse E 466 mit einem Schraubenschlüssel 7 mm losschrauben.
- Die Injektordüse E 431 in den freien Schraubansatz schrauben und mit dem Schraubenschlüssel festziehen.



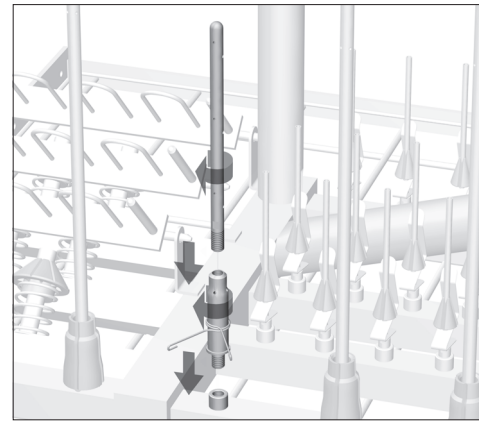
- Den Faltenbalg auf die Injektordüse E 431 aufsetzen.



- Den Guedeltubus auf eine Injektordüse mit Klemmfeder stecken.

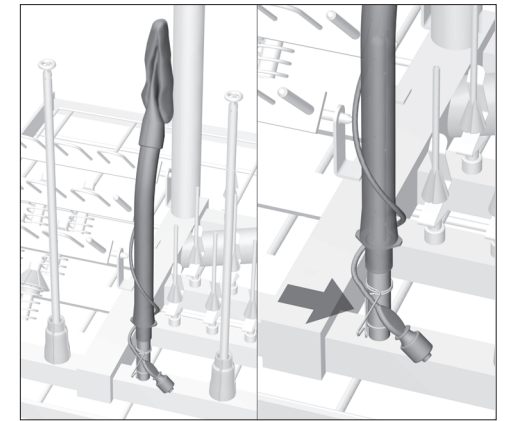


- Den Endotrachealtubus so auf eine Injektordüse stecken, dass er mit der Klemmfeder an der Düse befestigt ist.
- Die Ballonzuleitung mit Ventil hinter die Klemmfeder legen.

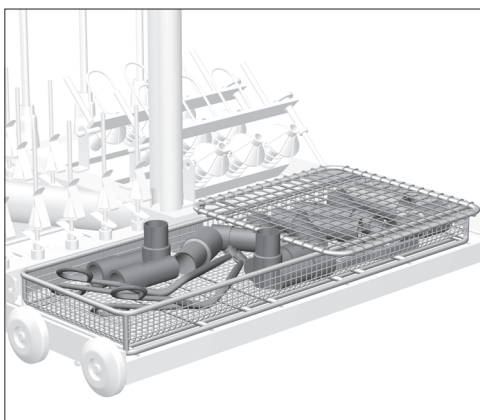


Für die Reinigung von Larynxmasken wird eine spezielle Düsenkombination aus E 464 und E 454 benötigt (nachkaufbares Zubehör).

- Die Feder zur Höhenjustierung von der Injektordüse E 454 entfernen.
- Die Injektordüse E 454 an die Aufnahme E 464 schrauben.
- Die Düsenkombination anstelle einer Injektordüse E 466 in einen Schraubansatz schrauben und mit einem Schraubenschlüssel 7 mm festziehen.



- Die Luft aus dem Luftpolster der Larynxmaske so weit wie möglich entfernen.
- Die Larynxmaske auf die Düsenkombination stecken.
- Die Ballonzuleitung mit dem Ventil in der Klemmfeder fixieren.



- Kleinteile wie z. B. Y-Stücke, Kuppungen oder Konnektoren in den Einsatz E 430/1 einordnen.
- Leichtes Spülgut mit einem Abdecknetz sichern, damit es den Sprüharm nicht blockieren oder durch die Magnetleiste der automatischen Wagenkennung nicht angezogen werden kann.

⚠ Die zulässige Trocknungstemperatur beachten, um vorzeitige Materialalterung zu vermeiden. Bei einigen Elastomerqualitäten von Atembeuteln und -masken liegt diese unter 85 °C.

⚠ Nach dem Ende des Reinigungsprogrammes muss das Trocknungsergebnis unbedingt kontrolliert werden. Besonders die Schlauchinnenräume müssen zur Vermeidung von Wasserkeimwachstum vollständig trocken sein. Dazu muss gegebenenfalls die Trocknungszeit des Reinigungsprogrammes angepasst werden.